



Internationaler IPPNW-Kongress

**5 Jahre Leben mit Fukushima  
30 Jahre Leben mit Tschernobyl**

Aktuelle Bilanz der Folgen für Umwelt und Gesundheit  
Nukleare Kette – Vom Uranabbau zum Atommüll  
Herausforderung: Energiewende

**Berlin, Urania**

**26. bis 28. Februar 2016**



Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte  
für die Verhütung des Atomkrieges,  
Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.  
[www.tschernobylkongress.de](http://www.tschernobylkongress.de)  
[www.chernobylkongress.org](http://www.chernobylkongress.org)



ausgezeichnet mit  
Unesco Friedenspreis 1984  
und Friedensnobelpreis 1985

## Einladung



Liebe Freundinnen und Freunde,  
Liebe AktivistInnen und Interessierte,

Vor 30 Jahren, am 26. April 1986, fand die Mär von der „sicheren Atomkraft“ mit dem Super-GAU von Tschernobyl ein abruptes Ende. Millionen von Menschen wurden direkt durch radioaktiven Niederschlag betroffen; viele starben und noch viel mehr leiden bis heute an den Folgen der Strahlung. Vor 5 Jahren, am 11. März 2011, zeigte sich, dass die Menschheit die Lektion von Tschernobyl nicht gelernt hatte, als es in Fukushima zu einem mehrfachen Super-GAU kam. Auch hier sind wieder Millionen von Menschen betroffen.

Diese beiden Atomkatastrophen stehen stellvertretend für das enorme menschliche Leid, die generationsübergreifenden gesundheitlichen Folgen und die ökologische Zerstörung, die in den letzten 70 Jahren durch die Nukleare Kette verursacht wurden. Denn vom Uranbergbau über die zivile und militärische Nutzung der Kernspaltung bis hin zum Atommüll, Fallout und radioaktiven Abraum schädigt die Atomindustrie Mensch und Umwelt.

2016 sind die Jahrestage von Tschernobyl und Fukushima. Aus diesem Anlass erneuern die internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) ihre Forderung nach einem sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie. Auf einem internationalen Kongress informiert

die IPPNW darüber, was es für die betroffenen Menschen bedeutet, seit 30 Jahren mit den Folgen von Tschernobyl zu leben – und seit 5 Jahren mit den Folgen von Fukushima.

Namhafte WissenschaftlerInnen aus Japan, der ehemaligen Sowjetunion, Deutschland, den USA und aller Welt, engagierte AktivistInnen sowie HelferInnen, die seit vielen Jahren ehrenamtlich die Menschen in den verstrahlten Gebieten unterstützen, werden vom 26.–28. Februar 2016 in der Berliner Urania zusammen kommen, um gemeinsam den Blick nach vorne zu wagen. Denn aus der katastrophalen atomaren Vergangenheit lernen bedeutet, eine Welt ohne atomare Risiken zu denken – und umzusetzen.

Wir würden uns freuen, Sie dabei zu haben.  
Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Angelika Claußen  
Vizepräsidentin der IPPNW Europa  
Dr. med. Alex Rosen  
Vorstandsmitglied der IPPNW Deutschland  
Dr. med. Dörte Siedentopf  
IPPNW-Arbeitskreis Atomenergie  
Dr. med. Barbara Hövener  
IPPNW-Regionalgruppe Berlin



## Informationen

Unter [www.tschernobylkongress.de](http://www.tschernobylkongress.de) berichten wir regelmäßig über den neuesten Stand der Kongressvorbereitungen und der Programmentwicklung.

### Veranstaltungsort

Urania Berlin  
An der Urania 17  
10787 Berlin

### Verkehrsverbindung

U-Bhf. Wittenbergplatz:  
U1, U2, U3  
An der Urania:  
106, 187, M19, M29, M46,  
N1, N2, N26  
U-Bhf. Nollendorfplatz:  
U1, U2, U3, U4

### Unterkunft

Hotelinformationen erhalten Sie unter [www.berlin-info.de](http://www.berlin-info.de) oder bei der Berlin Tourismus-Marketing, Telefon (030) 25 00 25

### Kongresssprachen

Der Kongress findet in deutscher und englischer Sprache statt. Alle Plenarveranstaltungen werden simultan übersetzt.

Für den Kongress haben wir **Fortbildungspunkte** bei der Berliner Ärztekammer beantragt.

## Programm / Referent\*innen

### Freitag, 26. Februar 2016

19:30 **Auftakt-/Eröffnungsveranstaltung**  
30 Jahre Tschernobyl – 5 Jahre Fukushima

### Samstag, 27. Februar 2016

9:00 **Plenum 1**  
Die Gefahren ionisierender Strahlung  
Die gesundheitlichen Folgen von Tschernobyl und Fukushima

10:30–11:45/  
12:15–13:30 **Foren**

- 30 Jahre Leben mit Tschernobyl
- Gesundheitliche und genetische Folgen ionisierender Strahlung
- Uranabbau
- Hibakusha Worldwide
- 5 Jahre leben mit Fukushima
- Wie ist eine unabhängige Forschung zu gewährleisten?
- Die soziale Situation der von Tschernobyl und Fukushima betroffenen Menschen
- Störfälle in Atomanlagen
- Außerbetriebnahme von AKWs

14:30 **Plenum 2**  
Atomwirtschaft: Auf dem Weg zur Atommüll-Industrie?  
Perspektiven der Energiewende

16:30–18:00 **Foren**

- Atommüll und Generationengerechtigkeit Energie, Krieg und Frieden
- Energiewende, Bürger und Konzerne
- Stilllegung der Atomkraftwerke in Europa
- Die Atomfabriken Gronau – Lingen und der Ausstiegsbeschluss

20:00 **Abendveranstaltung**

### Sonntag, 28. Februar 2016

9:30 **Plenum 3**  
Ausblick – Was ist zu tun?

11:00 Podiumsdiskussion

12:30 Ende

### Benefiz-Konzerte

**5 Jahre Fukushima – Musik als Medizin**  
10. März 2016, 20 Uhr, Kammermusiksaal Berl. Philharmonie

**30 Jahre Tschernobyl – Wort und Musik**  
25. April 2016, 20 Uhr, Berliner Ensemble

Mit u.a. Thomas Quasthoff, Carmen-Maja Antoni und dem Ensemble Incendo / Texte von Swetlana Alexijewitsch (Nobelpreis für Literatur 2015), Günther Anders, Zeitzeugen- und Presseberichte / Musik von Schostakowitsch und Schubert / Regie: Claus Peymann / Veranstalter: Berliner Ensemble & IPPNW-Concerts, für: Heim-statt Tschernobyl e.V. [www.ippnw-concerts.de](http://www.ippnw-concerts.de)

Dr. Keith Baverstock, ehemaliger Mitarbeiter der WHO, Dozent Faculty of Natural and Environmental Sciences, University Kuopio, Finland

Udo Buchholz, BBU und Gronauer BI gegen die Urananreicherungsanlage

Dr. Helen Caldicott, Kinderärztin, Autorin, Physicians for Social Responsibility (PSR) & Nuclear Policy Research Institute, USA, Medical Association for Prevention of War (MAPW), Australia

Dr. Ian Fairlie, Consultant on Radiation in the Environment, London, UK

Dr. Jean-Jacques Fasnacht, Präsident der PSR/IPPNW Schweiz

Jonathan Frerichs, Consultant Peace-Building & Disarmament, vormalig World Council of Churches, Geneva, Switzerland

Prof. Rose Gontscharova, Biologin, National Academy of Sciences, Minsk, Belarus

Claudia Haydt, Religionswissenschaftlerin und Soziologin, Informationsstelle Militarisation (IMI)

Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann, Institut für Bevölkerungsbezogene Versorgungsepidemiologie und Community Health der Universität Greifswald

Prof. Dr. Wolfgang Irrek, Institut Energiesysteme und Energiewirtschaft, Hochschule Ruhr West, Bottrop

Dr. Alfred Körblein, Selbständiger Forscher auf dem Gebiet der radioaktiven Niedrigstrahlung

Dr. Sergeij Korsak, Leiter einer Poliklinik im Oblast Gomel, Belarus

Michael Leontschik, Musiker

Oshidori Mako, japanische Unterhaltungskünstlerin und Journalistin

Prof. Dr. Timothy Mousseau, Biological Sciences Dept., University of South Carolina, USA

Prof. Dr. Andreas Nidecker, Radiologe, PSR IPPNW Schweiz

Henrik Paulitz, Atomenergieexperte, IPPNW Deutschland

Dr. Alex Rosen, Kinderarzt, stellvertretender Vorsitzender der IPPNW Deutschland

Irm Scheer-Pontenagel, Geschäftsführerin EUROSOLAR

Michael Sailer, Geschäftsführung Öko-Institut e.V.

Mycale Schneider, Energy Consultant and Nuclear Analyst, Paris

Ursula Schönberger, AG Schacht Konrad

Dirk Seifert, BUND, [umweltFAIRaendern.de](http://umweltFAIRaendern.de)

Tatjana Semenchuk, Wilscha, Belarus

Ursula Sladeck, Elektrizitätswerke Schönau (EWS)

Jochen Stay, „ausgestrahlt“

Tomoyuki Takada, Germanist, freiberuflicher Übersetzer

Alexander Tetsch, Freier Fotojournalist für Umweltthemen

Prof. Dr. Toshihide Tsuda, Graduate School of Environmental and Life Science, Environmental Epidemiology Okayama University, Japan

Prof. Dr. Wladimir Wartecki, Arzt, Genetiker und Gründer und ehemaliger Vorsitzender des Department of Medical Genetics of the University of South Alabama, USA

# Anmeldung



## IPPNW – Geschäftsstelle

Körtestr. 10  
10967 Berlin

Anmeldungen per

**Fax:** (030) 693 81 66

**Internet:** [www.tschernobylkongress.de](http://www.tschernobylkongress.de)

Hiermit melde ich mich für den IPPNW-Kongress  
„5 Jahre Leben mit Fukushima, 30 Jahre Leben mit Tschernobyl“,  
26.–28. Februar 2016 in Berlin, an:

.....  
Vorname, Name

.....  
Straße, Nr.

.....  
PLZ, Ort

.....  
Tel., E-Mail

### Kongressbeitrag:

Normal	120 €	<input type="checkbox"/>
<b>Frühbucher</b> (bis 31.12.2015)	100 €	<input type="checkbox"/>
Ermäßigt (Studierende, Arbeitslose)	75 €	<input type="checkbox"/>
Frühbucher ermäßigt (bis 31.12.2015)	50 €	<input type="checkbox"/>
<b>Förderbeitrag</b>	200 €	<input type="checkbox"/>

Bei Rücktritt von der Kongressteilnahme bis  
31.01.2016 wird der Beitrag abzüglich 20% erstat-  
tet. Vom 01.02.–25.02.2016 werden 30% einbehal-  
ten. Ab dem 26.02.2016 ist eine Rückzahlung nicht  
mehr möglich.

Die Kosten des Kongresses werden durch die Teilnehmerbeiträge nicht gedeckt,  
ich möchte daher den Kongress zusätzlich mit einer **Spende von:** \_\_\_\_\_ € unterstützen.

Den Gesamtbetrag in Höhe von \_\_\_\_\_ €

**überweise ich an die IPPNW e.V.** auf das  
Konto Nr., 2222210 bei der Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE39 1002 0500 0002 2222 10 | BIC: BFSWDE33BER  
Stichwort: „Anmeldung Atomkongress“.

**begleiche ich per Lastschrifteinzug** über das Onlineportal  
der Bank für Sozialwirtschaft <http://kurzlink.de/lastschrift>

Die Kongressunterlagen und Eintrittskarten werden bei der Ankunft in Berlin ausgehändigt.

.....  
Datum, Unterschrift